

Liebe Eltern der zukünftigen Erstklässler,

Berlin, Juni 2020

mein Name ist Martina Walas-Schwarz (Mag. Erziehungs- und Geschichtswissenschaften / Universität Rostock). Ich bin Lebenskundelehrerin und unterrichte das Fach Humanistische Lebenskunde seit 2012 an der Grundschule im Eliashof.

Humanistische Lebenskunde ist ein freiwilliges Unterrichtsfach ohne Zensuren, das gleichberechtigt neben dem Religionsunterricht angeboten wird. Lebenskunde findet in 2 Unterrichtsstunden wöchentlich statt, wird vom Humanistischen Verband Deutschlands (HVD) getragen und versteht sich als religionsfreier Aufklärungs- und Weltanschauungsunterricht, in dem der *selbstbestimmte Mensch* im Vordergrund steht.

So werden die Kinder im Lebenskundeunterricht ermuntert, über sich selbst und die Welt nachzudenken und Standpunkte aus nicht-religiöser, humanistischer Sicht zu entwickeln. Gleichzeitig lernen die Kinder auch, Menschen mit einem anderen religiösen, kulturellen und weltanschaulichen Hintergrund mit Toleranz und Respekt zu begegnen.

Mir, als Lebenskundelehrerin, ist es wichtig, den Unterricht methodisch so zu gestalten, dass das Erfahrungslernen der Kinder im Vordergrund steht. Dieses Lernen ist so ausgelegt, dass es für Ihre Kinder sinnlich anregend, lustvoll, kreativ, fantasievoll und ganzheitlich ist. So werden wir in Rollenspielen, beim Malen und Basteln, beim Experimentieren, beim Singen mit Instrumenten und beim Lesen von bekannten und unbekanntem Geschichten und Märchen, Themen und Fragen nach dem Sinn des Lebens und der Welt bearbeiten.

Weiterhin ist es mir ein großes Anliegen, bei den Kindern den Sinn für verantwortliches und gewaltfreies Miteinander im Alltag zu wecken. Vor dem Hintergrund der verschiedenen Religionen, Kultur und Moralvorstellungen sollen die Kinder befähigt werden, Vorurteile und gesellschaftliche Vorgänge zu hinterfragen, um sich eine eigene selbst- und verantwortungsbewusste Meinung im Sinne echter Humanität zu bilden.

Themenschwerpunkte des Lebenskundeunterrichts werden zu Beginn der ersten Klasse das Ankommen Ihrer Kinder in der Institution Schule sowie der Umgang mit den eigenen Stärken und Schwächen sein.

Weitere Themen für den Lebenskundeunterricht der ersten Klasse sind z.B.:

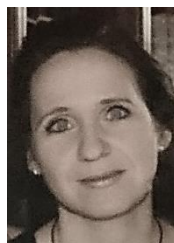
- „**Ich bin ich. Ich bin einmalig**“ – Stärken und Schwächen
- „**Dich find ich gut**“ – Freunde finden und verschieden sein
- „**Der passt doch nicht zu uns**“ – Außenseiter in Familie und Schule
- „**Bei Euch geht es ganz anders zu**“ – Familien und Lebensformen
- „**Du siehst ja Gespenster!**“ - Skeptisches Denken kennen lernen
- „**Nein heißt nein**“ – Sich selbst und andere respektieren
- „**Was wird denn da gefeiert**“ – Feste und Bräuche
- „**Sich streiten und wieder vertragen**“ - Konfliktbewältigung
- „**Wahrheit und Lüge**“ - Moralvorstellungen und Empathie empfinden

Des Weiteren werde ich im Rahmen des Lebenskundeunterrichtes für die Kinder themenbezogene Exkursionen anbieten und durchführen. Verschiedene Anschauungsobjekte und auch Veranstaltungen/Kurse vor Ort bewirken nachhaltig, dass bestimmte Themenschwerpunkte vertieft und für die Kinder begreifbarer gemacht werden können.

Zum Thema: „Klimawandel und Umweltschutz“ wurden bereits Exkursionen zur Naturschutzstation Malchow, zum WWF, zum Sea Life und der Moorwiese (Berlin Buch) mit den Kindern der 2. Klassen unternommen. Mit den 3. Klassen erfolgte ein Ausflug in das Museum für Naturkunde, hier zum Thema: „Von den Dinosauriern – Lebewesen der Urzeit bis zu den ersten Menschen“. Die Kinder der 4. Klassen haben sich auf die Suche nach dem Anfang von allem gemacht und sind u.a. den Spuren von Charles Darwin und seiner Evolutionstheorie gefolgt. Hierzu besuchten wir die Zooschule Berlin und konnten anhand sehr interessanter von Experten geführte Tierbeobachtungen neues Wissen erlangen. Zum Thema: „Leichter, schneller, besser – Erfindungen beeinflussen das Leben der Menschen“ haben die 5. Klassen nun schon zum sechsten Mal am Erfinderwettbewerb „Tüffel mit“ teilgenommen.

Neben einer Umfrage zum Themenschwerpunkt: „Was ist Recht? Was ist Unrecht?“, konnten sich die Kinder der 6. Klasse mit den Moralvorstellungen Erwachsener, Jugendlicher und anderer Kinder auseinander -setzen und etwas über Normen, Regeln, gegenseitige Rücksichtnahme und Verantwortung lernen.

Ich freue mich auf Ihre Kinder!



Mit freundlichen Grüßen

Martina Walas-Schwarz